



Siebter Teambericht

vom 16. bis
31. Oktober 2021

KATHOLISCHES AUSLANDSSEKRETARIAT der Deutschen Bischofskonferenz

ANKOMMEN UND ERWARTET WERDEN...

Pilgerseelsorge in Santiago de Compostela 2021

„Ankommen und erwartet werden...“

von Martina Hanz, Margot Dorn und Pfarrer Rudolf Hagmann



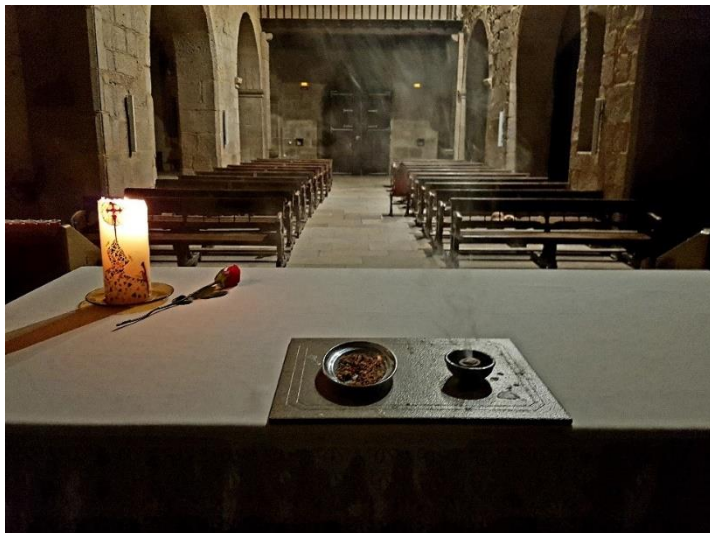
Pilgeralphabet

Alpha, Beten, Camino, Durchhaltevermögen, Evangelium, Familie, Glaube, Hoffnung, Impuls, Jakobus, Kathedrale, Liebe, Mitgefühl, Natur, Omega, Pilgerzentrum, Quelle, Religion, Spiritualität, Schöpfung, Trost, Ulteia, Versöhnung, Wahrnehmung, X – mal den Weg gesucht und gefunden, Ysop, Ziel

Einen fließenden Wechsel der beiden Teams und schon waren wir mittendrin in unseren Aufgaben der Pilgerseelsorge. Es war schön, erwartet zu werden, jedoch das Ankommen musste sich nach und nach einstellen.

So ähnlich lauteten hin und wieder auch Rückmeldungen von einigen Pilgern.

Leider musste uns von heute auf morgen unser Pfarrer Rudolf Hagmann verlassen, da sein Bruder „nach Hause gegangen“ war.



Wir entschieden uns an Stelle des täglichen Gottesdienstes eine Morgenandacht in San Fiz zu gestalten. Es war immer ein besonderer Augenblick in der Früh, diese Kirche aufzuschließen und die Vorbereitungen zu treffen. Draußen auf dem Mercado wurden auch Vorbereitungen getroffen. So kommt der Gedanke auf, dass für unser leibliches und seelisches Wohl gesorgt ist. Draußen auf dem Markt und drinnen in der Kirche.

Es gab dennoch an zwei Tagen einen Gottesdienst. Ein Priester aus dem Ahtal kam des Weges und zelebrierte die Messe. Desgleichen ein Diakon mit seiner Gruppe.

Ein älterer Pilger erkrankte auf dem Camino und wurde in Santiago im Krankenhaus versorgt. Er wurde anschließend in unserem Domizil untergebracht, bis seine Tochter aus Deutschland kam und ihn abholte. Hier zeigte sich wie

vielgestaltig und kreativ Pilgerseelsorge ist und sein soll.

Wir bekamen Besuch von Michael Altmaier, der uns einen Tag bei all unserem Tun und Wirken begleitete. Auch gab es diverse Konsultationen mit der Kurie.

Den Camino „vom Omega zum Alpha“ zu verstehen war für viele Pilger beim spirituellen Rundgang am Südportal immer ein neuer Gedanke der sie offensichtlich nachdenklich

werden ließ. Im Bezug zu den mannigfaltigen Erfahrungen der Pilger auf ihrem Camino ist die spirituelle Führung wie „Bibel lesen“.

Das Ankommen der Pilger, mit allem was sie mitbringen und was sie bewegt, miterleben und gestalten zu dürfen, ist immer ein heiliges Moment. In den Austauschrunden wird so deutlich, dass wir Schicksale einsammeln!

Von den ausländischen Kollegen waren zu unserer Zeit nur die Franzosen im Pilgerzentrum.

Für ein neues Teammitglied war die Ehrung durch den Erzbischof im Gottesdienst ergreifend.

So blicken wir voll Dankbarkeit auf alle Begegnungen in diesen beiden Wochen. Wir kehren beschenkt nach Hause mit den Worten von Ignatius:

**„Gott umarmt
uns durch die
Wirklichkeit“**

